

Nagelstock's Laden - Neuigkeiten

Zur rechten Zeit!

Der „Smart Style Special“ ist eingetroffen

Als wir eine Kiste unserer neuen Costüme, Coats, Kleider, Hüte und Fußwaren nach der anderen öffneten, erklärten wir hochzufrieden: „Welch schöne Costüme unsere Kunden dieses Frühjahr haben werden!“

Sprechen Sie zu irgend einer Zeit, wenn Sie in der Stadt sind, vor, und unsere Verkäuferinnen werden Ihnen bereitwillig die hübschesten Kleidungs-Artikel der Saison zeigen.

Fußwaren zum frühen Tragen. Hübsche Hüte zu populären Preisen.

Viele hübsche Kostüme laden Sie ein, dieselben in Augenschein zu nehmen.

Prächtige Kleider in den neuesten Parbenschattierungen.

Perfekt passende, feine Röcke zu einem Preise, welcher Ihren Wünschen entsprechen wird.

Die Modart Front Lace und American Lady Corsets in den correcten Frühjahrsmustern, Ihrer besonderen Figur entsprechend.



Wir führen „Holeproof“ Strumpfwaren mit einer sechsmonatlichen Garantie. Chanut Glace-Handschuhe genau angepaßt. Neue Standard Waists.



Ein Preis für Alle Zufriedenheit garantiert

Crtzverband Grand Island.

Eine recht zahlreich besuchte Versammlung des Verbandes fand am Dienstag, den 23. Januar, im Wiederfranzlosaal statt. Wegen der Massenverammlung im Januar wurde die Organisation der neuernannten Delegationen bis zu dieser Versammlung verlegt. Sekretär Schlichting verlas den Jahresbericht, welchen wir weiter unten bringen.

Die neuernannten Beamten sind: Präsident — Julius Reichshof, Vice-Präsident — Fritz Alpers, Schatzmeister — Theo. Schaumann, Sekretär — Wm. Schlichting.

Der Jahresbericht des Sekretärs lautet wie folgt: An die Mitglieder des Ortsverbandes Grand Island! Werthe Herren! Hiermit bringe ich pflichtgemäß einen Bericht über das Wirken des Ortsverbandes im verfloffenen Jahre.

Zu Ende des Jahres 1913 war eine starke Stimmung rege in Bezug auf den Unterricht im Deutsch- und in unseren hiesigen Schulen. Die Erklärung mehrerer Delegationen, daß die Ertheilung des Unterrichts im Deutschen nicht etwa erst in der 8. Klasse, sondern schon etwa in der 6. Klasse beginnen sollte, fand allgemeine Befall. So wurde denn ein Comité, bestehend aus den Herren Rich. Hochring, Fr. A. G. Wener, Jul. Reichshof, W. Stollenberg und Chas. Hofmann, ernannt, um diese Angelegenheit mit der Schulbehörde in die Wege zu leiten. Aus den von diesem Comité in späteren Versammlungen eingehenden Berichten erhellt die Unbereitschaft der Schulbehörde, den Unterricht ihres pädagogischen Bewusstseins sich zur Einführung des Unterrichts im Deutschen schon in der 6. Klasse entschließen werde. So wie die Sache jetzt steht, hat in der letzten Schulrats-Sitzung Herr Superintendent Barr empfohlen, den Unterricht im Deutschen schon in der 6. Klasse einzuführen, mit dem Hinweis, daß ein zweiter Lehrer angeheißelt werden müßte. Es ist dies ein fast unerwartet freundliches Entgegenkommen seitens der Schulbehörde, den hiesigen Deutschen gegenüber, und ist dem deutschen Element in dieser wichtigen Angelegenheit nur ernstlich zu danken — erstens auf die Annahme und Durchführung dieses Antrages nicht für die Deutschen allein, sondern aller Bürger dieses Landes, zu dringen, und zweitens — was viel

wichtiger ist — den eigenen Kindern die Wohlthat für's ganze Leben theilhaftig werden zu lassen. Ich kann mir eine schönere und bessere Möglichkeit für unsere Kinder auf ihren späteren Lebensweg nicht denken. Wegen der stetig herrschenden Ebbe in der Klasse des Ortsverbandes, und um das Gute mit dem Nützlichen zu verbinden, wurde in der Versammlung vom 22. Januar beschlossen, eine Theater-Vorstellung zu geben. Zu diesem Comité wurden die Herren Jul. Reichshof, Fritz Alpers, Fritz Dink, Peter Hoelsch und Henry Stollenberg ernannt. Unter der Leitung und Mitwirkung von Herrn und Frau D. A. Niemann wurde am 8. Februar das Stück „Von Stufe zu Stufe“ gegeben, das großen Beifall fand. Der etwaige Reingewinn sollte zur Abzahlung übernommener Verpflichtungen an andere Vereine verwendet werden. Es erwies sich in der Versammlung am 26. März, daß ein Ueberschuß von \$100.00 dem Schatzmeister für retierende Verpflichtungen übergeben konnte.

In der Versammlung am 27. Mai fand der Präsident, Herr Albert Hende, keine Resignation ein. Dasselbe wurde nach kurzer Debatte angenommen. Es wurde an seiner Stelle Herr Emil Wegner durch Stimmmehrheit erwählt. In der Versammlung am 30. Juni wurde beschlossen, daß alle Deutschen für Herrn Alb. Hende, der ein Candidat für Repräsentant war, aufgefördert werden, für ihn zu stimmen. Herr Dr. Ringenfelder hielt eine Ansprache bezüglich der politischen Lage in Europa und deutete an, daß Deutschland wahrscheinlich sehr bald in einen Krieg verwickelt sein werde. Es wurde beschlossen, daß, wenn ein Krieg erklärt würde, der Präsident ermächtigt sein soll, eine Extraversammlung einzuberufen. Die Kriegserklärung kam, und infolge dessen berief der Präsident eine Extraversammlung am 3. August ein, um über Mittel und Wege zu berathen, wie den deutschen Verwandten am besten zu helfen sei. Den von mehreren Anwesenden geäußerten Wunsch sei hier in Ehren gedacht! Es wurde beschlossen: Eine Sammlung unter den Deutschen zu veranstalten und diese Gelder der Gesellschaft vom Rothen Kreuz zu überweisen. Ein Comité von 5 wurde ernannt, bestehend aus den Herren Höhring, Jessen, Wächler, Ringenfelder, Schlichting und dem Präsidenten Wegner. Nach einer Pause von 30

Minuten unterbreitete das Comité folgenden Beschluß:

An den Präsidenten des D. A. St. V., Herrn Val. Peter, Omaha, Neb.!

Sehr geehrter Herr Präsident! Am 3. August 1914 hielt der D. A. St. V. von Grand Island und Umgebung hier eine außerordentliche Versammlung ab, in welcher folgender Beschluß gefaßt wurde:

Als Deutsch-Amerikaner, unter dem Schutze des mächtigen freien Landes der Ver. Staaten von Amerika stehend, fühlen wir uns verpflichtet, unseren deutschen Brüdern, die im alten Vaterlande einem Kistenkrieg gegenüberliegen, der Tausende und Abertausende von Opfern fordern wird, unsere Hilfe anzubieten.

Dem der ist ein schlechter Bürger dieses stolzen Staatenbunds, der nicht mehr in Dankbarkeit mitfühlt für das Land, in dem seine Eltern lebten und seine Wiege gefunden. Und unsere Pflicht als Mensch und Bürger mahnt uns, den Unglücklichen zu Hilfe zu eilen, die ihr Leben einsetzen für die Ehre ihres Vaterlandes.

In dem gewaltigen Ringen von mächtigen Nationen um Ehre, Freiheit und Leben, das sich jetzt auf europäischem Boden abspielt, wird eine noch nie dagewesene Anzahl von Todten und Verwundeten die Mutter Erde bedecken.

Die Gesellschaft des Rothen Kreuzes hat es sich zur Aufgabe gemacht, auf den Schlachtfeldern die Noth und das Elend der Verwundeten nach Möglichkeit zu lindern. Ein Feld wird sich für ihre Thätigkeit eröffnen, das in seiner Nützlichkeitsabrechnung auf übermenschliche Kräfte Anspruch erheben wird.

Um Hinblick auf diese schwerwiegenden Umstände sei es von uns in dieser Versammlung beschlossen, die Gesellschaft des Rothen Kreuzes in ihrem edlen Werke zu unterstützen, und darum unterbreiten wir dieses Schreiben dem Staatsverbande von Nebraska mit der Bitte, dasselbe dem Deutsch-Amerikanischen Nationalbunde zu übermitteln, damit die nötigen Anordnungen getroffen werden können.

Im Name des Staatsverbandes von Nebraska und Angehend:

Emil Wegner, Präsident.

Wm. Schlichting, Sekretär.

Den 3. August 1914.

Dieser Beschluß wurde einstimmig angenommen und war, beifällig bemerkt, wohl der erste Anstoß zum Sammelwerk für das Rothe Kreuz in Nebraska.

Der Präsident wurde ermächtigt, eine andere Versammlung einzuberufen, wenn es ihm zweckmäßig erscheint.

Am 11. August fand eine andere Extra-Versammlung statt, in der unter Hinweis auf den Aufruf des National-Präsidenten Hexamer Beschlüsse gefaßt wurden, einen permanenten Ausschuss für das deutsche Unterstützungsnetz zu ernennen und Sammlungen zu erheben. Es wurde beschlossen, daß die Präsidenten der vier hiesigen Vereine: Reichshof, Sinke, Wener und Gloc, mit dem Präsidenten des Ortsverbandes ein Hülfes-Comité bilden sollen, um das Sammelwerk in die Wege zu leiten.

In der am 24. September stattgefundenen Versammlung theilte Herr Reichshof im Namen des Hülfes-Comites mit, daß die Sammlungen bis jetzt bereits \$2137.45 ergeben haben. Er wurde angewiesen, davon \$2000 an Herrn Fritz Völp abzuliefern.

Der Präsident theilte mit, daß Herr D. A. Niemann bereit sei, eine Vorstellung zum Besten des Rothen Kreuzes kostenfrei zu geben mit der Bedingung, daß auch anderswie keine Ausgaben gemacht werden dürfen. Diese Mittelung wurde mit Dank angenommen. Als Comité wurden folgende Herren ernannt: Niemann, Höhring, Reichshof, Wilhelm und Dr. Ringenfelder.

Des Weiteren wurde der Kauf der hiesigen deutschen Zeitung durch Mitglieder des Ortsverbandes ermöglicht. Es wurde ein Comité ernannt, diese Angelegenheit in die Hand zu nehmen und nach eigenem Ermessen zu handeln; daß diese Versammlung bis zum 27. September vertagt werde und das Comité dann berichten soll. Zu diesem Comité wurden die Herren Höhring, Reichshof, Schaumann, Hende und Ringenfelder ernannt.

In der am 27. September stattgefundenen Versammlung theilte Herr Schaumann mit, daß das in der letzten Versammlung ernannte Comité die hiesige deutsche Zeitung angekauft, und seien 75 Antkeilscheine zu je \$20 zu verkaufen, um die An-

zeige & Herald Publishing Co. zu bilden. Dieser Bericht wurde mit Beifall aufgenommen.

Herr Richard Höhring verlas im Namen des Comites einen Aufruf zur Wahl, der ausgehoben wurde, und wurde der Sekretär beauftragt, ein Exemplar davon an jedes Mitglied des Ortsverbandes zu senden.

Herr D. A. Niemann berichtete über die von ihm geplante Vorstellung zum Besten des Rothen Kreuzes. Zur Ausführung kam: „Ein Geld der Feder.“

In der am 24. November stattgefundenen Versammlung berichtete Herr Reichshof im Namen des Theater-Comites, daß die Einnahmen bei dieser Theater-Vorstellung am 1. November \$240.75 betragen. Herrn und Frau D. A. Niemann wurde ganz besonderes Lob und Anerkennung für ihre Opferwilligkeit, welche hiermit verbunden war, gezollt und ihnen sowie allen Mitwirkenden ein Dankesvotum ertheilt.

Herr Reichshof berichtete daß die bisher eingelaufenen Beträge für das Rothe Kreuz sich auf \$2833.52 belaufen. Er wurde angewiesen, weitere \$800 an den Schatzmeister des Staatsverbandes, Fritz Völp, abzuliefern.

Wm. Schlichting, Sekretär.

Countytrath - Sitzung.

Am Dienstag, den 23. Februar, war die Countybehörde versammelt. Neben der üblichen Vorlage von Rechnungen und Reports kam nichts von Bedeutung zur Verhandlung. Ueber die Art und Weise, wie die Landstraßen durch ein Schlepplystem in besten Zustand gebracht werden könnten, wurde in Erwägung gezogen. Dolan wurde beauftragt, mit der Hamilton County-Behörde in Verbindung zu treten betreffend Erreichung einer neuen Brücke an Stelle der alten, welche dem Verfall nahe ist. Es soll hierzu die Hilfe des Staates in Betracht gezogen werden.

Spezielle Ankündigung.

Am und nach Samstag, den 20. Februar, werde ich im Roth-Gebäude, über dem McLean Juwelier-Laden, zu finden sein. Die Möbel sowie die ganze Einrichtung ist vollständig neu und hochmodern.

Dr. Glaze, Zahnarzt.

Wir machen unsere werthen Leser auf die Anzeige an anderer Stelle dieses Blattes aufmerksam, in der jeder neue Abonnent bei Vorauszahlung, sowie jeder ein Jahr im Voraus zahlende Leser die silberne „Kaiserkrone“-Prämie erhält. Da wir nur eine beschränkte Anzahl dieser schönen Souvenire besitzen, thut man gut daran, frühzeitig sich diese Prämie zu sichern.

Im Heim von Pastor Schaumann fand die feierliche Trauung von Frau Paula Guita mit Herrn Rudolph Heberich, Beide östlich von hier wohnhaft, statt. Als Trauzeug fungierten Herr August Heberich und Otto Heberich, Bruder des Bräutigams. Das neuernannte Paar wird auf einer Farm, fünf Meilen östlich von hier, sich häuslich niederlassen.

Ein Deutscher ist stolz darauf, deutsche Kleider zu tragen und deutsche Artikel aller Art zu gebrauchen. So mit dem Engländer. Aber der Durchschnitts-Amerikaner schämt sich meist, Artikel zu tragen oder zu gebrauchen, die zu Hause gemacht wurden. Dies erfahren wir von bedeutenden Geschäftleuten. So hervortretend ist diese absurde Idee, daß Jersey-Hüte als „Pariser“ bezeichnet werden, schöne amerikanische Nähseide, der besten in der Welt gleich, ist als „italienische“ bezeichnet, und selbst unsere Wollfabrikate tragen öfters fremde Namen. Aber mit dem allgemeinen Weltfortschritt erwacht das kaufende Publikum zu der Tatsache, daß je näher der Consument zum Produzenten steht, um so größer die erzielte Erparnis ist.

Die Deutschen und Engländer stimmen überein, daß Carlson Möbel auspolstert sowie Automobile, und Federn sowie Haar-Matrasen mit Hilfe einer Dampf-Applikation wieder erneuert.

Nach habe jetzt 3 Carloads von Feder-Matrasen, Couches, Cots und Cris an Hand; eine Carladung von Bettbrethern, 500 Matrasen, 400 Paar Kissen.

Waarenhaus und Fabrik an Lincoln und Frontstraße.

L. M. Carlson, Matrasen-Fabrik.

Samstag wird ein weiterer geschäftiger Tag sein bei

Der Laden, welcher „was zustande bringt“ Thompson's EVERYBODY'S STORE Der Laden, welcher niedrige Preise ansetzt

Es wird außergewöhnliche Preis-Attraktionen geben, und die Parole: „Stellt Euch zuerst ein“ wird dringend befürwortet

Es giebt drei überraschende 25c Attraktionen:

Table with 3 columns: Auslage No. 1, Auslage No. 2, Auslage No. 3. Items include Schul-Taschen, Regenschirme, and books.

und drei wunderbare Ueberraschungen für einen Dime:

Table with 3 columns: Auslage No. 1, Auslage No. 2, Auslage No. 3. Items include Damen-Strümpfe, Damen-Galstracht, and Seerücker.

Drei große Anerbietungen für einen gewöhnlichen Nickel:

Table with 3 columns: Auslage No. 1, Auslage No. 2, Auslage No. 2. Items include Stickerien, geblickter Muslin, and Männer-Strümpfe.

Kommt frühzeitig am Samstag, um nicht enttäuscht zu werden

Weiteres Lokales.

Herr Etzel Büchler verbrachte den Dienstag bei Freunden in Columbus.

Frau Poach, fr., soll in ihrem Heim südlich von hier, schwerkrank daniederliegen.

Im Heim der Familie D. Reynolds ist ein kleiner Stammhalter eingetroffen.

Die L. J. Berger-Familie in Doniphan gedenkt in Bälde nach Nebraska zu verziehen.

Dr. Gehl's Pan-a-ee bringt die Hennen zum Regen. Baumann's Apotheke, am alten Platze an der Ecke der östl. 3. Straße.

Nagelstock fehrte von seiner östlichen Geschäftsreise zurück. Beachtet seine Anzeige auf der letzten Seite.

Die Familie John Linden an weitl. Frontstraße wurde durch die Ankunft eines kleinen Söhnchens erfreut.

„Green Trading Stamps“ in Baumann's Apotheke, am selben Platze an der Ecke von östl. 3. Straße.

W. V. Cor in Doniphan, der kürzlich einen Schlaganfall erlitt, soll sich wieder auf der Besserung befinden.

Herr und Frau Wm. H. J., welche infolge eines Infuzenzustandes an's Haus geeselt sind, befinden sich wieder auf dem Wege der Besserung.

Infolge der Krankheit seiner Gattin, welche vor einiger Zeit ihr Bein brach, wurde Otto Hein von Mansfield Township als Gefchworener zurückgezogen.

Haus und Baustelle

in ausgezeichnete Lage vorthellhaft zu kaufen. Auskunft ertheilt durch Richard Höhring in der „Arzege-Herold“-Druckerei.

Wie aus den Staaten Iowa und Kansas berichtet wird, herrschte daselbst dieser Tage ein schlimmer Regen- und Schneesturm, der weitlich den Telegraphen- und Telephonverkehr lahmlegte, so daß östlich von Omaha und nach dem Süden durch Oklahoma sowie Kansas der Dienst ausgefallen war.

Während der Passionszeit finden in der St. Paulus-Kirche (Pastor G. H. Michaelmann) je den Freitag Nachmittag um 3 Uhr Passionsgottesdienste statt.

Robert Freitag hat seine Cottage, die neben seinem Eeigentum an weitl. Charlesstraße steht, an Rob. Zedel verkauft, und zwar um den Preis von \$3500.

Durch den Countyrichter wurden vor einigen Tagen H. Guenther, ein Angestellter des Bethelischen Ladens, und H. E. Dower von Volk scheidlich verbunden.

Unsere heißen Wollseiden finden auf zwei Jahre garantiert. Werden zu \$1.50 und aufwärts verkauft. Wir sprechen Alle Deutsch.

Burris Pharmacia, The Negal Store, L. H. Langjahr, Mgr.

In ihrem Heim an weitl. 2. Straße feierten Herr und Frau E. A. Barnes dieser Tage ihre goldene Hochzeit. Das Jubiläum wurde bereits schon seit den letzten 43 Jahren hier in Grand Island.

Liebhaber importierter Biere, wie des Pilsener und Hofbräu, zur Nachricht, daß der Import derselben wieder seinen alten Gang geht, nachdem der Verland nach Amerika eine Zeit lang unterbrochen war.

In Lake Township hat in der Familie Albert Niemoth wieder ein kleines Töchterchen sein Erscheinen gemacht, so daß die Kinderlosigkeit nun aus sechs Mädchen und zwei Knaben besteht.

Henry Heber vom Waffabier Tent No. 10 und Otto Wattle vom Tent No. 11 sind die Delegaten der Stadt zur Staats-Convention der Waffabier, welche anfangs April in Omaha stattfinden wird.

Nicht weniger wie fünf Vertreter der Waffung „comis“ wurden an Dienstag von der Polizei in den Hühnerhof befördert, weil sie berrenlos waren und außerdem die Gefahr nahelag, daß sie Tollwuth entwickeln würden.

Spezielle Ankündigung.

Am und nach Samstag, den 20. Februar, werde ich im Roth-Gebäude, über dem McLean Juwelier-Laden, zu finden sein. Die Möbel sowie die ganze Einrichtung ist vollständig neu und hochmodern.

Dr. Glaze, Zahnarzt.

Die Witterung Situation im benachbarten Wood River hat sich noch nicht gebessert. Die Schulen wurden wieder geschlossen. Zahlreiche Familien wurden unter Quarantäne gestellt.

Im Alter von 25 Jahren starb in einem Hospital in Omaha, wofelbst sie früher Krankenpflegerin war, Frau Edna A. Dommis, eine Tochter der hier wohnhaften Familie E. A. Farmer, an einem Herz- und Nierenleiden.

Beim „Wiederfranz“-Kartenabend“ am Montag hatte sich wieder ein zahlreiches Publikum eingefunden. Der erste Damenpreis wurde von Frau Chas. Wasmser gewonnen, der zweite von Frau Theo. Jessen. Den ersten Herrenpreis erhielt Herr Chas. Mado und den zweiten Herr Chas. Willmann.

Im Districtericht kam die Klage von D. M. Ball und John S. Zwicker gegen Victor Johnson, S. J. Danien und S. H. Stedman zur Verhandlung. Es handelt sich um einen Reibetrag von \$2000 für Uebernahme der Antkeilscheine der Shelton Nationalbank, von denen 198 zu \$150 pro Aktie an die Verflagten verkauft wurden.

Auf Geschäftsreise nach Titusville, Fla., begriffen, starb dortselbst A. E. Cohn, Jr., infolge einer plötzlichen schweren Erkrankung. Es muß bemerkt werden, daß er schon bei seiner Abreise mit E. C. Danfen, F. W. Alston und F. W. Meyer, die in Florida im Landgeschäft intereffirt sind, nicht bei guter Gesundheit war.

Während des dichten Nebels am Samstag Morgen fuhr bei Alda eine Lokomotive in eine Trefine und zertrümmerte dieselbe. Die Sektionsarbeiter, welche dieselbe auf den Geleisen benutzten und im Begriffe waren, sie nach dem Schuppen zu bringen, sahen das Licht der Lokomotive nur in kurzer Entfernung vor ihnen durch den Nebel schimmern und hatten gerade noch genug Zeit, ihr eigenes Leben in Sicherheit zu bringen, so daß sie die Trefine auf dem Geleise stehen lassen mußten.

In Washington soll man sich nur gelagt sein lassen, daß, wer in diesen Kriegen zu den Feinden Deutschlands hält, von Deutschland niemals wieder als Freund angesprochen werden wird.